

FOAIA DIECESANĂ.

Organ al Eparchiei gr. or. rom. a Caransebeșului.

Apare odată în săptămână: DUMINECA.

BIBL. UNIV. CLUJ-SIBIU
Nr. 477 - 1945

Prețul Abonamentului:

Pentru Austro-Ungaria pe an . . . 5 fl. — cr.
" " " " pe 1/2 an . . . 2 " 50 "
" România și străinătate pe an . . . 14 franci
" " " " pe 1/2 an . . . 7 "

Prețul inserțiunilor:

Pentru publicațiuni oficiale, concurse,
edicate etc. tipărite de 3 ori; dacă conțin până
la 150 cuvinte 3 fl., până la 200 cuvinte 4 fl.,
de aci în sus 5 fl.

Correspondențele sînt a se adresa redacțiunii

„FOAIA DIECESANĂ“;

eră banii de prenumerațiune și inserțiuni la
Tipografia diecesană în Caransebeș.

Invitare de abonament

la

„Foaia diecesană“.

Mulțumind tuturor pentru binevoitoriul sucurs material și spiritual, ce l-au dat pîn'acuma întru susținerea acestei foi, îi rugăm, totdeodată ca și pe viitor să ne sprijinească întreprinderea noastră, cu atât mai vîrtos, pentru-că această foaie are o misiune mai înaltă culturală și anume, înaintarea intereselor noastre bisericesci și școlare.

Deschidem deci un nou abonament pe semestrul I. al anului 1891. cu prețurile de pîn' aci și adevă:

pe un an întreg 5 fl.

pe jumătate de an 2 fl. 50 cr.

Rugăm mai departe pe on. public de a trimite cât mai curînd prețul abonamentului, folosindu-se, spre mai mare înlesnire, de mandate postale, pe care să fie scris limpede numele on. abonent și posta ultimă.

Cu această ocaziune ne aflăm în plăcuta poziție de a face cunoscut on. public cetătorii, că ni-au oferit binevoitoarea lor conlucrare M. S. DD. profesori dela institutul pedagogic și teologic diecesan din loc: Ștefan Velovan, Patriciu Drăgălina, Dr. Iuliu Olariu, Ioan Pinciu, Gerasim Serbu, Iosif Bălan și Enea Hodoș, apoi Traian Barzu, asesor consistorial și Dr. Traian Badescu, secretariu consistorial; eară DD. Dr. Leo Mureșan din Caransebeș, Dr. George Creiniceanu și Dr. Em. Elefterescu din Bucuresci au fost și pîn'acuma colaboratori foaiei noastre.

Redacțiunea.

Acte despre confesionalitatea școlilor noastre populare elementare de pe teritoriul fostei miliții.

Este lueru cunoscut publicului nostru, că școlile noastre populare elementare din fosta miliție se administrează ca școli comunale, sub cuvînt, că ele nici când n'au fost confesionale și că caracterul confesional este un adaus mai târziu.

Cît de neîntemeiată este această aserțiune, se poate vedea și din actele ce le publicăm în tocmai precum sînt.

Nr. 4676. V.

Regiments Comando B-fehl ddo 23. Oktober 1891.

Im Nachhange zu dem Regiments-Befehl Nr. 4676. ddo 13. huj. folgt in Anschluss das verheissne Formulare zu einem Nationallehrers Contract, welches die obliegenheit-n der Nationallehrer gr. n. u. im Einverständnisse mit dem hiesigen H. Erzpriester Thomisch, und auf den Grund seiner, der höchsten Hofkriegsstelle unterlegten mittelst hochlöbl. Hofkriegsrätliche Reskripts, ddo 6. Oktober 1818 B. 6069. als ganz zweckmässig gewürdigten Entwurfs zu Verbesserung des Nationalschulwesens enthält; und da nur die wenigsten Gemeindlehrer der deutschen Sprache kündig sind, folglich auch bey der bisherigen Modalität der Contract gar nicht wussten, was sie unterschrieben haben, so hat man diesen Contracts-Formulare eine wallachische Übersetzung für die Wallachischen Gemeindlehrer beigefügt, in welcher Art für die illyrischen Gemeindlehrer die anschlussig mit folgende illyrische Übersetzung auf der einen Spalte des immer halbbrächig zu schreibenden Contracts, statt der Wallachischen Übersetzung anzufügen ist.

Die Nahmen der Contrahirenden Theile sind übrigen — wie es sich von selbst versteht — nur einmal zu schreiben und wer sich eigenhändig in der Muttersprache unterfertigt, dessen Nahme ist, nach der bestehenden Vorschrift, verdeutscht beyzusetzen.

Nach diesem Formulare ist sich genau zu achten, und schon die Lehrers-Contracte pro 1830. sind darnach zu verfassen. Drasenovich m. p., Oberst.

Praes. den 25. Oct. 1829.
V. Nr. 1746. pro 1829.

Vide 1813. pro 1829.

Vide 1830. pro 1829.

An das löbl. Regiments-Comando.

Dto 16. Dezember 1829.

In folge löbl. Regiments-Comando Befehl ddo 23. Oktober und 10. Nowember 1829. V. Nr. 4676. et 5538. werden die zwischen der Gemeinde Borlova, Rujen Turnul, Servestie und Pojana mit denen National Lehrers nebst ihre Taufscheine, Fächigkeits Zeugnisse und Erklärungen, dass selbe mit denen H. Ortspfarers weder in eine neue Verwand- noch schwägerschaft stehen angestossenen Contracte für das Jahr 1830 zur hochgeneigter Bestätigung mit dem gehorsamsten Bemerken anliegend gehorsamst unterbreitet, dass der in Körper bis nun gewesste Lehrer Moyse Gruich von da nach Rujen und Turnul übersiedelt und als Lehrer all dort aufgenommen worden seyn. Ferners wird gehorsamst berichtet, dass die Gemeinde Pojana, Servestie, Rujen und Turnul dem Lehrer wenn derselbe bey Beerdigungen auf Verlangen ausser der Schulstunden gefordert wird, nichts zu zahlen, sich erklärt haben, weil sie schon beim Contract abschliessen so acordirt haben, Gemeinde Borlova aber für einem Kinde unter 7 Jahren 5. und für einen erwachsenen 6 kr. C. M. zu zahlen sich anheischig gemacht hat. Liubimiresko m. p., Hptm. Kossky m. p., Oblieut.

Contract

Welcher gemäss hoher General Comando Verordnung ddo 6. Februar 1821. Z. 189. zwischen der Gemeinde N. N. und den mit dem Lehrfähigkeits zeugnisse versehener Nationallehrer N. N. rückichtlich seiner Besoldung und Emolumente, dann seiner Dienstesobligkeiten, auf die Zeit von — bis nächstehendermassen abgeschlossen worden ist; als

1. Verbindet sich der Gefertigte Nationallehrer N. N. gegen eine jährliche Besoldung von . . . fl. . . kr. C. M. dann nachstehende Emolumente, als

a) Die ihm anvertraute Schuljugend der Gemeinde N. N. welche . . . Seelen zählt, in den vorgeschriebenen Lehrgegenständen, mit pünktlicher Einhaltung der vorgeschriebenen Lehrstunden — nemlich 3 Stunden Vor- und 3 Stunden Nachmittags — genau nach der vorgeschriebenen Stun-

deneintheilung, und nach Weisung des eingeführten Methodenbuches, fleissig zu unterrichten, und sie anständig, mit Geduld und Gelassenheit zu behandeln;

b) Den Schülern wochentlich nur $\frac{1}{2}$ Tag, und zwar Donnerstag Nachmittags, Reqratio zu gestatten;

c) jeden Samstag Nachmittags, dann an allen Son- und Feyertagen, in der Zeit zwischen dem Morgengebete und der heiligen Liturgie, die Schüler in dem gewöhnlichen Kirchengesange zu unterrichten;

d) An jedem Son- und Feyertage mit seinen Schülern dem Morgen- und Abendgebeth, dann der heiligen Liturgie beyzuwohnen, auch bey Abhaltung der Gottesdienstes ohne Unterlass Hülfe zu leisten;

e) So ebenfalls während der österlichen Fastenzeit bey der heiligen Liturgie, oder sogenannten Presde Osyje Stenna, sammt den Schülern der 2. und 3. Klasse gegenwärtig und behülflich zu seyn;

f) Ferners darauf zu sehen, dass in den ausser den Lehrstunden in der Kirche abgehalten werden den Morgen- und Abendgebethstunden jene Schüler, welche den Osaslov und Psaltir lesen können, in gleichen zu dem alltäglichen Stundengebethe während der österlichen Fastenzeit, ebenfalls nur die dazu geeigneten Schüler erscheinen.

2. Soll der Lehrer auch schuldig seyn:

a) Den Beerdigungen auf Anverlangen und gegen eine Bezahlung von . . . kr. C. M. bey einem Kinde unter 7 Jahren, und von . . . kr. C. M. bey einem Erwachsenen über 7 Jahre in so ferne beyzuwohnen, als das Leichenbegräbniss ausser den Lehrstunden geschieht;

b) ingleichen, wenn die Pfarrgeistlichkeit die Wasserweihe in den Häusern verrichtet, in so ferne diess ausser den Lehrstunden geschieht, die erforderliche Anzahl Kinder dazu beizugeben.

3. Soll sich der Lehrer stets eines untadelhaften moralischen Lebenswandels befleissen, dem H. Ortspfarer und dem Schulaufseher mit gebührender Achtung begegnen mit der Gemeindé in Fried und Eintracht zu leben suchen, und sich in keine Gegenstände mengen, die ihn nichts angehen.

4. Soll derselbe, ausser seinem Lehramte keine aderen Verrichtungen, weder für den Pfarrer noch für die Gemeinde, mit Ausnahme entweiger zufällig dringender Gemeindschreibgeschäfte, welche ohne diess höchst selten vorkommen können, — und auch diese nur im äusersten Nothfalle, und in Ermanglung jedes anderen schreibkündigen Individiums der Gemeinde und nur ausser den Schulstunden, zu besorgen zu halten seyn.

5. Sichert die Gemeinde dem Lehrer die im 1. Punkt bedungene Besoldung vierteljährig Vorhinein, die Emolumente aber durchaus in guter Qualität und unverkürzt gleich bey Begin des Schuljahrs vorabreicht werden.

6. Soll dem Lehrer mit der — seinem Amte gebührenden Achtung begegnet und derselbe in Erfüllung seiner Berufspflichten, auf alle Art und mit allem

Erforderlichen bestmöglichst unterstützt werden, wozu wesentlich gehört, dass das Schulhaus in guten Stande erhalten, und die Schuljugend von den Ältern, die Ärmsten aber aus der Gemeinde-Cassa, mit den nöthigen Schulbüchern und Schreibmaterialien versehen werde.

7. Endlich wird sich gegenseitig eine viertel-jährige Aufkündigung vor Ausgang der Contractszeit bedungen, wenn der Lehrer für das nächste Schuljahr nicht mehr verbleiben, oder die Gemeinde ihn nicht mehr behalten wollen.

Urkund dessen gegenwärtiger Contract verabredet, und beiderseits in Duplo ausgefertigt worden ist.

Sigl:

Anmerkung. Die Bezahlung des Lehrers bey Begräbnissen soll zwar von dem gegenseitigen Übereinkommen zwischen Gemeinde und Lehrer Abhängen, jedoch bei einem Kinde den Betrag von 15 kr. und bei einem Erwachsenen von 30 kr. Convent. Münz nicht überschreiten dürfen.

Intocmire!

După urmarea rënduelei Inaltului Generari Comando din 6-lea Fevruarie 1821. Nr. 189. într obștea N. N. și învățatoriul N. N. care cu atestat pentru vrednicia lui este, pentru sâmbria lui și pentru alte dajde, și ținerea slujbei pe vremea din . . . până . . . cum urmează s'o încheiat; adecă:

1. Să legătuesce cel iscălit învățatoriul N. N. pentru plata de . . . fl. . . cr. in argint la an, și următoare dajde adecă . . .

a) Școlarii care lui sunt predați a obști N. N. care . . . suflete numără, intru învățaturile cele scrise, cu legătuintă a ținea ceasurile de învățatură care sunt scrise — adecă trei ceasuri inaintea amezului și 3 ceasuri după amezul, deplin după împărțirea ceasurilor celor scrise, și după arătarea introdusului metod, cu rēvnă să învețe, și pre ei cu cuviință, cu răbdare și cu blândetă să-l povățuească.

b) Școlariilor in săptămână numai jumătate de zi, adecă Joi după amezul regrație să de.

c) În toată Sâmbătu după amezul și in toate Duminecile și sērbătorile intrē utrenie și s. liturgie școlarii intru obicinuitele cântări bisericesci să-i învețe.

d) În toate Duminecele și sērbătorile cu școlarii lui la utrenie și seara la vicernie să fie, precum și la ținerea slujbei sântei liturgii fără de nici o lăsare ajutoriu să de.

e) Așiderea și in postul cel mare a Pascilor la sânta liturgie a mai nainte sântitei (Prejdeosfētenei) împreună cu școlarii din a doilea și a 3-lea clas de față in ajutoriu să fie.

f) Mai departe să ia seama ca la rugăciunile bisericilor adecă la utreniile și vecerniile cele de toate zilele, dacă se fac acelea afară de ceasurile cele de învățatură a școliei, precum și in postul cel mare când se cetesc ceasurile, școlarii care pot ceti in ciaslov și psaltire să fie de față și să de ajutoriu.

2. Învēțatoriul să fie datoriu când il cere cineva la . . .

a) îngropăciuni și pre plată de . . . cr. argint la un crescut preste 7 ani; la un copil subt 7 ani . . . cr. de argint să meargă, deacă îngropăciunea afară de ceasurile învățaturii se face;

b) așiderea când parochul stințesce apa prin căși așa să se dea copii care sunt de trebuință, când aceasta afară de ceasurile învățaturii se face.

3. Învēțatoriul foarte bine să se poarte, pre Domnul parochul satului și pre al școlii luvatoriul de seamă cu cinsta care se cuvine al întimpina, cu obștea in pace și liniște să caute să trăească, și in lucrurile care lui nu se cuvin să nu se amestece.

4. Dēnsul afară de datorințele școliei sale, alte lucruri a lucra parochului sau obștei nu e datoriu, fără numai vre-o scrisoare la o lipsă mare a obști care și aceea rar se poate întempla, și când alt scriitoriu in sat nu s'ar afla, atuncea poate învățatoriul să facă, însă și aceea afară de vremea școliei să se facă.

5. Sigureze obștea învățatoriului cea dela punctul 1-lea numită plată împreună cu dările intru acest chip, ca plata lui in bani la fârtari de an nainte, eară dările preste tot in bun fel și nescurtat, deloc la începerea școliei anului să-l de.

6. Învēțatoriului oamenii după starea lui cum să cuvine să de și spre implinirea slujbei lui in tot chipu, și cu toate cele de lipsă cât mai bine să ajutozeze care mai mult să cade, ca casa școliei in stare bună să țină, și școlariilor dela părinți, eară celor sēraci din casa obști cele de trebuință cărți și lucruri pentru scrisoare să se de.

7. Mai pre urmă de cătră amēndoo părțile, s'au așezat, ca fiesce care cu un pătrariu de an inaintea cșiri vremi cel tocmit să inșciințeze, dacă învățatoriul pre anul cel venitoriu nu or vrea să rămână sau obștile pre el nu or vrea mai mult să-l țină.

Legătuinta aceasta s'au tocmit și din partea amēnduror părților in duplă s'au așezat.

Zidirea bisericii române gr. or. din Doloave.

Comuna bis. română gr. or. din Doloave din protopresviteratul Panciovi și din diecesa Caransebeșului începū cu ajutoriu lui Dzeu in 7/19. August a. c. lucrările pentru zidirea unei biserici pe seama ei, care lucrări din cauza timpului de eamnă au trebuit să se încheie pentru anul acesta in 3/15. Noemvrie a. c. va să zică după o durată de 3 luni.

Rēdicarea unui edificiu pentru secolii spre scopul preamării lui Dzeu și nobilisării naturei omului, precum este biserica, apoi luptele, ce are să supoarte o comună cu această rēdicare, sunt fără îndoială pentru ea atât de insemnate, încât fac epocă in vieța și istoria ei. Și dacă o asemenea comună

face parte constitutivă în organismul unei societăți religioase, atunci rădicarea unui asemenea edificiu monumental și luptele împreunate cu aceasta, au oarecare însemnătate și interes și pentru publicul mare din afară al societății religioase, cu carea comuna respectivă stă în legătură organică. Căci toate lucrările de progres particulariu ale părților formează laolaltă progresul general al întregului, adică al societății și o redică pe aceasta la un grad mai mare de stimă și respect înaintea lumii din afară.

Convins dar, că mișcările comunei bis. din Doloave în privința zidirii unei biserici pe seama ei sunt de însemnătate și interes și pentru publicul român gr. or. al metropoliei, dar în special — al diecesei noastre a Caransebeșului, de carea se ține această comună — de o parte, iar de altă parte că, ca momente istorice pentru comună ele se păstrează mai sigur, dacă se publică prin tipăriu, — Comitetul parochial al acestei comune lasă să urmeze aici în „Foaia diecesană“ un raport despre cele petrecute atât înainte, cât și în decursul lucrărilor zidirii până la încheierea lor din acest an.

Comuna bis. română din Doloave s'a ocupat dela anul 1883. cu ideea d'a achiziționa ori pe calea cumpărării ori pe calea cesiunii gratuite — un loc (plat), pe care mai târziu se poate zidi pe seama ei o biserică, carea îi lipsesce dela despărțirea ierarhică de către Sârbii, întemplată în 21—22. Septembrie 1872., adaptându-și atunci o capelă provizorie în edificiul școlariu cu etagi, primit ca despăgubire pentru cele 2 biserici remase în proprietatea Sârbilor. După multe încercări făcute de atunci încoace acuș la unii particulari, acuș la comuna bis. sârbească, acuș la comuna politică din Doloave, — abia în anul 1887. îi succese a dobândi dela comuna politică gratuit în virtul unui deal în centrul comunei o parcelă de pământ de 800 de stinjenți pătrați, carea la propunerea comitetului sinodul parochial în 1. Decembrie 1887. o destină pentru zidirea bisericii, carea avea să se eșecute mai curând ori mai târziu, după cum aveau să succedă încercările atinse mai jos.

Comuna aceasta s'a ocupat adică tot dela an. 1883. și cu ideea de a vinde edificiul școlariu susatins, din motiv că acesta, fiind foarte mare și construit cu etagi spre scopuri școlare, nu se poate modifica în mod practic și durabil într-o biserică, afară de aceea este așezat, deși în centrul comunei, dar într-o vale destul de afundă și în împregiurările de astăzi, în care se află aceste părți ale fostului confiniu militariu cu cauza învățământului, comuna n'are lipsă neapărată de el, ba se consumă numai banii bis. cu susținerea lui în bunăstare, dacă este ca să nu se ruineze; pe când dacă s'ar vinde, s'ar înmulți cu prețul primit pentru el capitalul bisericii, și comuna ar ajunge în stare de a zidi mai curând și mai ușor biserică. După multe încercări făcute cu comuna politică din Doloave, care ținea în chi-

rie acel edificiu cu 500 fl. pe an și carea era silită de autorități seau să-l cumpere, seau să zidească școală nouă, abia în anul trecut 1889. succese tocmeala cu dânsa, apoi la propunerea comitetului sinodul parochial încuviință și Ven. Consistoriu aprobă definitiv vinderea cu prețul de 8000 fl. pe lângă rezervarea dreptului pentru comuna vinzetoare de a ținea serviciul dzeesc încă 3 ani în capela adaptată în același edificiu, ceea-ce apoi s'a și eșeptuit.

Vinderea edificiului școlariu amintit a adus cu sine acum necesitatea neapărată de a se zidi biserică în restimp de trei ani așa, că până la începutul anului școl. 1892/93 ea să fie înzestrată cu cele mai trebuincioase pentru serviciul dzeesc, căci atunci expiră termenul folosirii capelei.

Comitetul parochial se puse acum serios pe lucru și anume:

1. Cerând și primind dela sinodul parochial împoteririle necesare, spre mai mare asigurare mai întâiu vizită locul destinat în 1887 pentru zidirea bisericii prin expertul F. Gherman din Panciova, carele-și dede părerea tehnică asupra calității și solidității solului în mod afirmativ; apoi ceru și primi dela Ven. Consistoriu sub 20. Octombrie 1889. Nr. 991. E. încuviințarea de a procura planurile și specificațiunile de măsurii și spese pentru zidirea bisericii.

2. Compuse prin arhitectul F. Brandais din Vârșeț planul de nivelarea și planarea locului de zidire, constătătoriu din 9 piese cu specificațiunea relativă la aceasta pe lângă un onorariu de 200 fl. însărcină o comisiune de 5 membri din sinul său cu compunerea condițiunilor de licitare, care fiind terminate le censură și statorii în 2 capitule cu 45 §§. (Cap I. relativ la lucrările zidirii, care s'a decretat de contract formal dela §. 1—32., iar cap II. relativ la actul licitațiunii dela §. 33—45.); apoi aceste condițiuni de licitare ca contract general, planurile și specificațiunile sosite, care toate formează un proiect de zidire complet — le subșternu întâiu sinodului parochial, carele în 10. Decembrie 1889. le încuviință, apoi Venerabilului Consistoriu, carele sub 21. Martie 1890. Nr. 837. le aprobă definitiv.

3. Escrise licitațiunea minuendă cu prețul de esclamară rectificat de Ven. Consistoriu dela 42009 fl. 77 cr. la suma de 32607 fl. 36 cr. în foile publice: „Foaia diecesană“ (Caransebes), „*Temesvarer-Zeitung*“ (Timișoara), „*Donau-Temes-Bote*“ (Panciova), „*Heti Értésítő*“ și „*Építő Ipar*“ (Budapesta), cari publicațiuni au constat 50 fl.; la ziua hotărâtă — în 6/18. Maiu 1890. într-o Duminecă după s. liturgie — se ținu licitațiunea cu 4 concurenți și anume: Adrian Diaconoviću, arhitect (român) din Bocșa-Montană, care a făcut ofertă înscris, apoi: Georgiu Petroviću, întreprinzătoriu de zidiri din Vârșeț, F. Brandais et cons. întreprinzătoriu de zidiri din Vârșeț și Paul Harmincz et cons. întreprinzătoriu de zidiri din Culpin, cari au făcut oferte

verbale. Aci e locul să spunem, că licitațiunea n'a putut pleca dela prețul de esclamarie statorit de Ven. Consistoriu ci (redicat cu 20% = 6521 fl. 47 cr.) dela 39128 fl. 83 cr. și s'a încheiat la (redicat 11⁸/₁₀% = 3847 fl. 68 cr.) 36,455 fl. 04 cr. Comitetul parochial a acceptat de întreprinzătoriu din concurenți pe Paul Harminez et cons. cu prețul de 36,487 fl. 60 cr., care nefiind esaminat și calificat de architect, s'a asoțiat cu Dl Diacoviciu architect, cu cari comitetul a încheiat numai contractul special relativ numai la împărțirea prețului zidirei în 10 rate egale de câte 3648 fl. 76 cr. și la recunoascerea Dlu Diacoviciu de diriginte; apoi ceru dela Ven. Consistoriu aprobarea rezultatului licitațiunei, care la început o denegă, ear după esplicări noue o dede sub 19. Iulie 1890. Nr. 1956.

4. Pe când comitetul dispuse cele aretate sub punct. 2. al raportului present, într'aceea puse la cale prin o comisiune de 4 membri din sînul seu și abzicerea capitalelor bisericesci date împrumut la privați în rate, anume: debitorii, cari datorează bisericei capital până la 50 fl., au să-l întoarcă întreg la 1. Aprilie 1890.; debitorii: cari datorează capital dela 50—100 fl., au să-l întoarcă în doue rate egale: la 1. Aprilie 1890. și 1. Aprilie 1891.; în fine debitorii cu capital dela 100 fl. în sus, au să-l întoarcă în 3 rate egale: 1. Aprilie 1890., 1. Aprilie 1891. și 1. Aprilie 1892., de sine înțelegându-se că cu rata I. au să răspundă și toată restanța eventuală de camete. Această dispozițiune comisiunea a escutat-o, chemând înaintea sa în 25., 26., 27. și 28. Ianuarie 1890. pe toți debitorii bisericii, abzicându-le capitalele, purtând protocol despre aceasta și raportând comitetului, care a luat la cunoștință, eară pe datorășii neglijenți i-a împrucesuat. În urmarea acestei dispozițiuni cu ajutoriul parochului nostru, care a primit încassarea banilor bis., încassarea a decurs binisor, căci pe când biserica după socoteală. avea la finea anului 1889. bani gata numai 6581 fl. 52 cr., pe atunci la revisiunea socotelei din Iulie 1890. s'a găsit întrate noue la cassă de 12870 fl. 51 cr., care la olaltă cu remanența din finea an. 1889. dau suma de 19,462 fl. 03 cr., din care subtrăgându-se erogatele de 933 fl. 64 cr., remaseră bisericei bani gata 18,528 fl. 39 cr., afară de cautiunea de 10% depusa de întreprinzătorii cu 3,648 fl.

5. Făcându-se astfel toate pregătirile pentru începerea lucrărilor și fiind de față și architectul A. Diaconoviciu, în ziua de „Schimbarea la față“, parochul după s. liturgie însoțit de elevii ambelor școale române locale și de un numeros popor eși cu litia afară în virful dealului (colinei), care este locul de zidire, săvârși rânduiala sântirei apei cu rugăciune întocmită anume spre acest scop, la care ocaziune el — parochul — rostii o cuvântare pareașă.

(Va urma.)

Nazaretul.

Nazaretul era un orașel situat pe munții cari închid spre Nord câmpia Esdredonului. Populațiunea sa se urcă acum la 4000 suflete, și probabil n'a variat mult. Earna este foarte frig, dar clima este sănătoasă. Nazaretul, ca toate orașelele ovreesce, avea case clădite fără nici un stil și presinta acel aspect uniform pe care-l au satele în țerile semitice.

Casele, după cât cred, nu se deosebeau mult de acele cuburi de peatră, fără eleganța esterioară nici interioară, care există astăzi în părțile cele mai avute ale Libanului și care, grație viții și smochinilor care le încongioară, sunt destul de plăcute. Împregiurimile sunt încântătoare și nici un loc din univers nu este mai nimerit spre a nasce visuri de fericire absolută.

Chiar astăzi, Nazaretul este atrăgătoriu, poate e singurul loc din Palestina unde sufletul se simte ușurat de povara care-l apasă în acele ținuturi de o tristeță fără seamăn. Populațiunea este amabilă și veselă: grădinile sunt verzi și fragede.

Antonin Martyr, la finele veacului VI. a făcut o scriere încântătoare despre fertilitatea aceluia pământ pe care-l compara cu un raiu.

Câte-va văi de spre apus justifică cu totul descrierea sa. Fântâna unde se concentra odinioară vieața și veselia micului oraș este desființată; dar frumuseța femeilor cari se întrunesc seara, acea frumusețe care era obversată încă din veacul al VI. și care era privită ca un dar al fecioarei Maria, s'a conservat într'un mod surprinzătoriu. Este tipul Sirian cu toată grația sa. Fără îndoială că Maria mergea acolo în toate zilele, ducând ulciorul pe umeri, în mijlocul compatrioatelor sele remase obscure.

Antonin Martyr observă că femeile israelite, cari desprețuesc în alte părți pe creștini, sunt aci foarte binevoitoare pentru densii. Chiar în zilele noastre, urile religioase sunt mai puțin vii la Nazaret. Orizontul orașului este îngust; dar dacă te urci puțin, ai o priveliște încântătoare.

La apus vezi Carmelul, munții cari domină Magado, munții Sichamului, Tavorul în formă rotunzită, pe cate anticitatea il compara cu un sîn, între muntele Sulem și Tavor se zăresce valea Iordanului. La Nord, munții Safed și golful Chaifa. La sud, în dosul munților, e trista Judee useată de arzătoriu vânt al morții.

Acel leagăn al împărăției lui Dumaezu, re-presintă pentru Isus lumea întregă, în timp de mulți ani.

Dacă vre-odată lumea remasă creștină, dar ajunsă la o noțiune mai bună de ceace constitue respectul originelor, va voi să înlocuiască prin autentice locașuri sante sanctuarele apocrifite ale trecutului, ea își va clădi templul pe aceste înălțimi ale Nazaretului. Acolo unde a apărut cristianismul și în centrul de unde a isvorit activitatea fundato-

rului seu, ar trebui să se ridice marea biserică unde toți creștinii ar putea să se roage. Acolo, pe acel pământ unde doarme teslariul Iosif și mii de Nazareteni uitați, cari n'au străbătut orizontul acelei văi, filosoful ar fi mai bine pus decât în ori-care altă parte a lumii spre a privi cursul lucrurilor umane, a se consola de desiluziunile sale, a se convinge de scopul divin pe care îl urmărește lumea în contra vanității universale.

(Românul).

Cătră toate comunele aparținătoare comunității de avere.

Din partea Comunității de avere a fostului regiment confiniariu romano-banatic Nr. 13. se vor distribui în anul acesta la elevi ai institutului pedagogic din Caransebeș, ai școlilor gimnasiale, reale și civile, asemenea și la învățăcei (ucenici) aplicați la meserii și industrie, ajutoare în bani. Ceeace pe această cale se aduce la cunoștința tuturor interesatilor.

Ajutoarele se vor conferi numai la fiii seraci ai împădușilor, însă diligenți și cu purtare bună.

Cei-ce doresc să obțină vre-unul din aceste ajutoare sînt provocați, a-și substerne petițiile lor timbrate (cu timbru de 50 cr.) comitetului comunității de avere până în 15. Februarie a. c. st. n.

Rugările petenților au să fie instruate cu următoarele documente:

1. Coala familiară;
2. Atestatul școlariu din anul trecut, din care se va vedea progresul fie-cărui;
3. Învățăcei (unicii) aplicați la meserie și industrie au să producă atestat dela stăpânii lor și testimoniu despre cercetarea școlilor de industrie;
4. Atestat despre frecventarea școlii în anul curent, și
5. Testimoniu despre averea mișcătoare și nemiscătoare a familiei, spre a se constata starea materială a petentului.

Onoratele oficii comunale sînt rugate a publica concursul de față tuturor celor interesați din comună, cu observarea, că petițiile intrate după termenul fixat mai sus, asemenea și petițiile acelor școlari, care deja au vre-un ajutoriu dintr'altă parte, nu se vor lua în considerațiune.

Din ședința Comitetului Comunității de avere ținută în 2. Ianuarie 1891.

Mihail Popoviciu, m. p. Patriciu Drăgălina m. p.
Iosif Ionescu, m. p. Ilie Curescu, m. p.
Iuliu Musta, m. p.

Varietăți.

Felicitări de anul nou. Marți în ziua de anul nou după terminarea s. liturgii, asesorii consistoriali, corpul profesoral dela institutul teologic și cel pedagogic diece-

san, precum și alți onorațiori s'au prezentat corporativ la Prea Sînția Sa Domnul Episcop diecesan *Nicolae Popea*, spre a-i aduce felicitările de anul nou. La care Prea Sînția Sa mulțămind ca, un adevărat Părinte, a întonat cu deosebire păstrarea buneii înțelegeri și a solidarității între toți factorii chemați de a conlucra la soarta diecesii noastre, care virtuți nu vor lipsi de a aduce și pe viitoriu binefăcătoarele lor fructe pentru poporul nostru.

Congregație extraordinară în comitatul Căraș-Severin se va ținea Mercuri în 16/28. Ianuarie a. c.

Soțietatea dirigătorilor din Caransebeș (Beamten-Verein) ține adunarea generală ordinare Duminică în 13/25 Ianuarie a. c. la 2^{1/2} oare după-amează, în sala comunității de avere.

Esamen de calificăciune preoțesc. În 19. Decembrie a. tr. au depus esamenul de calificăciune preoțesc: 1. Ioan Murgu din Petrovoselo, 2. Avram Corcea din Coșteiu, 3. Nicolae Blajovan din Hodoș, 4. Martin Ciulin din Cacova, 5. Nicolae Brăndeu din Surducul-Mic, 6. Ioan Beldea din Șiria, diecesa Aradului, 7. Avram Ciocoiu din Checheș, diecesa Aradului, 8. Ioan Jula din Dalcă, 9. Veniamin. Bălan din Iabuca și 10. Învățătoriu Vasilie Fenchea din Băsesci.

Contribuiri pentru alumneul gr. or. român din Timișoara. 1. Nicolae Drăgan 1 fl., 32 cr. 2. George Magdi 3 fl., 3. Pavel Friskan 3 fl., 4. Damaschin Cărbășiu 3 fl., 5. Vasa Popoviciu 3 fl., 6. Eugen Georgiu 1 fl., 7. Alesandru Sandu 3 fl., 8. Damaschin Gruescu 3 fl., Nicolae Marda 3 fl., Gregorin Balanescu 3 fl., Alesandru Crenian 3 fl., George Gerga 1 fl., Dimitrie Gerda 3 fl., Victor Russu 3 fl.

Colectat prin dl *Stefan Alexa*, învățătoriu în Giulvez. Vasa Stoian 1 fl., Stefan Alexa 1 fl., Vasilie Todor 50 cr., Nicolae Mezin 1 fl., Simeon Jelelean 40 cr., Ioan Cateu 20 cr., Nicolae Jelelean 20 cr., George Popoviciu 1 fl., Ioana Popoviciu 30 cr., Adam Wolf 50 cr., Simeon Cateu 30 cr., Andras Giga 20 cr., Olga Gruescu 1 fl., Samuel Fleischer 2 fl., Branstätter 50 cr., Akos Takacs 20 cr., Ioan Stoian 20 cr., Petru Stoian 20 cr., Ioan Mezin 20 cr., Ioța Audras 20 cr., Alesandru Pavloviu 50 cr., Dimitrie Mezin 30 cr. Gavril Mezin 20 cr., George Jelelean 40 cr., Treica Cateu 40 cr., Nicolae Mezin 40 cr., A. Dragan 40 cr., Ioan Savu 40 cr., Ghiga Popoviciu 10 cr., suma 14 fl. 20 cr.

Colectat prin d. *Alesandru Creciunescu*, paroch în Chinez. Alesandru Creciunescu 1 fl., Alexandru Sandu 1 fl., George Pauțu 20 cr., Jica Ungurianu 1 fl., Teodor Mercea 30 cr., Stefan Creciunescu 20 cr., Ion Simon 25 cr., George Tanatieu 50 cr., George Creciunescu 20 cr., George Chepetianu 20 cr., David Avram 30 cr., Manoil Andreiu 10 cr., Sreda Subotelean 25 cr., Maxa Iutchi 20 cr., Maria, soția lui Subotelean 1 fl., Manoil Bosneacu 10 cr., Lazar Chepetian 20 cr., Manoil Sandu 20 cr., Nicolae Crisian 10 cr., Jiva Ungurianu jun. 20 cr. Din tasul bisericeii 51 cr., Meile Caraneantiu 20 cr., Nica Creciunescu jun. 50 cr., Ioța Moldovan 20 cr., Efreim Tosia Creciunescu 10 cr., Jiva Stevi 1 fl., Isa Popeti 20 cr., Ilie

Viris 20 cr., Stefan Ohnu 50 cr., Vasilie Creciunescu 50 cr., Chiril Siciteneanțiu 20 cr., suma 11 fl. 61 cr.

Colectat prin d. *Ioan Istin*, paroch în Mehala. Hermina Karácsonyi 1 fl., Nica Milan 20 cr., Iova Nediciu 20 cr., Moise Doboșanu 20 cr., Nicolae Talian 20 cr., Stana Odăeațiu 20 cr., Marta Petrovițiu 40 cr., Ignatz Lilliu 20 cr., Pavel Bandjantiu 20 cr., Arcadia Magdi 10 cr. Mitru Odjacz 30 cr., Pera Czvetkovits 30 cr. Istok Istvan 40 cr., Stefan Olarescu 20 cr., Sofia Sagovits 20 cr., Constanțin Cojocariu 20 cr., Persida Marinceu 1 fl., Paia Magdi 50 cr. Iota Popovițiu 20 cr., Ioan Plavosin 50 cr., I. R. 20 cr., Stefan Dumitru 20 cr., Mihaiu Vajantțiu 1 fl. 50 cr., Stefan Moldovan 50 cr., Heinrich Feld 1 fl., Stefan Melcescu 30 cr., I. Miculescu 20 cr., V. Belintianu 30 cr., Nicolae Bain 20 cr., Lazar Bain 20 cr., Nicolae Bain, studinte 20 cr., suma 11 fl. 50 cr.

Colectat prin d. *Ioan Marcu*, învățătoriu în Bocșamontană. Nicolae Pocean 2 fl., Ion Simu 2 fl., Georgiu Nicolăeviciu 2 fl., Ludwig Weisz 3 fl., Adolf Diaconovițiu 2 fl., Dr. Aureliu Oprea 2 fl., Atanasiu Cadia 1 fl., Iosif Roscoban 1 fl., Georgiu Pojenariu 1 fl., Mihaiu Peraan 60 cr., Carol Jian 50 cr., suma 17 fl. 10 cr.

Colectat prin d. *Filip Adam*, protopop în Iam. Filip Adam 2 fl., Iosif Tămășel 2 fl., Iosif Munteanu 1 fl., Adam Treda 50 cr., Nicolae Popovițiu 50 cr., Teodor Panciovanu 1 fl., Sofron Avramescu 1 fl., Nicolae Otonoga 50 cr., George Sucișu 50 cr., George Nica 1 fl., Andronic Babeș 1 fl., suma 11 fl. — *Ioan Bandu*, cassariul alumneului.

Din Ghilad. O rară sărbătoare, o zi plină de bucurie religioasă a fost pentru credincioșii noștri din comuna Ghilad a doua zi a „Născerei Domnului“, în care zi tinerul cor vocal din Giulvez, înființat numai de vre-o doi ani din Români plugari, sub conducerea și dirigerea demnului plugariu Costa Mania din comuna Chisetu, a eselat cu ceremoniile liturgice preste acceptare, făcând cea mai bună și plăcută impresiune asupra poporului adunat în sânta biserică în număr neobiciuit. În această sântă zi a celebrat Mult On. Domn Aureliu Drăgan, adm. protopresv. care a executat ecteniile liturgice cu o rară și plăcută armonie; ear la finea liturgiei prin o cuvântare ascultată cu viu interes — a mulțămît tinerului cor pentru dragostea cea mare, ce o dovedesce prin prezența sa, față de frații și credincioșii Români din Ghilad, îndemnând de a înaintea cu rezoluție pe calea începută, „căci cântarea nobilitează și înalță inimile“ „și Românul în toate timpurile, bune ori rele, prin cântare și-a dat expresie simțirilor sale.

După sânta liturgie s'au adunat toți coriștii în număr de 36 la școală, de unde au fost împărțiți ca oaspeți la cele mai de frunte case din comuna Ghilad. După amiază la 3 oare intrunindu-se coriștii ear la școală, au executat cu o rară precisiune mai multe cântări naționale întru aplausele poporului, care însuflețit pentru cântare se aduna-se în număr ne mai pomenit. De aci apoi au luat drumul cătră casă fiind petrecuți de mai mulți fruntași ai comunei până la Ciacova. — Clopodia la 3. Ianuarie 1891. — *I. Popovițiu*, cleric absolut.

Mișcarea populației române gr. or. în orașul Caransebeș în decursul anului 1890. În anul 1890. au fost 92 de născeri și anume: 47 băieți și 45 fete. adică cu 2 mai puțin ca în anul 1889. Dintre cei născuți în anul 1890 sânt 20 din pat nelegiut și anume: 10 băieți și 10 fete. Născerile nelegiuite sânt mai puțin cu 1 ca în anul 1889. Cununi în anul 1890 s'au făcut de toate 25 adică cu 1 mai puțin ca în anul 1889. Dintre căsătoriile încheiate sânt 20 între indivizi de religiiune gr. or. ear 5 între indivizi de religiiuni mestecate. Casuri de moarte în 1890 au fost de toate 94 și anume: 54 bărbați și 40 femei, adică cu 18 mai puțin ca în anul 1889. Comparând casurile de moarte din 1890 cu casurile de născeri din acest an rezultă că casurile de moarte au fost cu 2 mai mult decât născerile, pecând în anul 1889 au fost mai mult cu 8. Căsătorii desfăcute prin moarte au fost de toate 17, ear pe calea procesului 1. Prin urmare numărul căsătoriilor încheiate e cu 7 mai mare decât numărul căsătoriilor desfăcute prin moarte și despărțire.

Caz de moarte. În 28. Decemvrie a. tr. a reposat în Cluj binemeritulul secretariu guvernial în pensiune *Ladislou Vaida*.

— În 30. Decemvrie a. tr. a reposat *Stefan Spatariu* proprietariu în Vêrșet.

Bibliografie.

Memorialul Archiepiscopului și Metropolitului Andreișu baron de Șaguna, sau luptele naționale-politice ale Românilor dela 1846—1873. de *Nicolae Popea*, archimandrit vicar archiepiscopesc. Tomul I. Sibiu, 1889. Formatul octav mare, 408 de pagini. Prețul 1 fl. 30 cr.

Tomul I. cuprinde evenimentele din 1846—1849. inclusive. — E de prisos, a mai avisa la inportanța opului, ci credem că e de ajuns a spune, că acest *Memorand* conține mulțime de documinte originale în șir cronologic — de cel mai mare interes pentru istorie în general, și în special pentru Români.

Fragmente din istoricul pedagogiului conf. gr. or. rom. din Arad de Iuliu Vuia, învățătoriu în Comloșul-Mare. O broșură de 67 de pagini tipărită la 1887. Cuprinde pe lângă istoricul pedagogiului din Arad, 20 de biogrăfi ale bărbaților distinși, cari dela începutul acestui institut au funcționat ca profesori până la 1886. și anume: a lui Dimitrie Chichindeal (cu portret), Constantin Diaconovițiu Loga (cu portr.), Dr. Iosif Iorgovițiu, Ioan Mihuțiu, Grigoriu Lucașik, Dimitrie Constantini, Alexandru Gavra (cu portr.), Dimitrie Ionescu, Alexiu Popovițiu, Dr. Atanasiu Șandor, Vincențiu Babeș, Ioan Rusu, Teodor Ciontea, Ioan Ghibu, Augustin Hamsea, Dr. George Vuia, Lazar Petrovițiu (cu portr.), Lazar Tesculea, Dr. Petru Pipoș și Atanasiu Tuducescu. — Prețul 60 cr. v. a. — Recomendăm aceasta broșură cu deosebire învățătorilor noștri.

Din Biblioteca de lectură pentru tinerimea de ambe-sexe, au eșit până astăzi de sub presă: Seria I. 1. *Istorieare pentru copii*. (a treia edițiune) 30 cr. 2. *Nouă Istorieare pentru copii*. — Rugăciuni. — Diferite caractere

numerice. (a 4. edițiune. 30 cr. 3. *Datoriile copiilor către părinții lor.* (a 5. ediț.) 30 cr. 4. *Cele două surori, frumoasa și urta.* (a 2. ediț.) 30 cr. 5. *Familia creștină.* — Rosele roșii și Rosele albe. — Copila mută. — Pescariul. (a 3. ediț.) 30 cr. 6. *Privighietoarea, urmată de Teodora sau copilul pierdut.* (a 2. edițiune) 30 cr. 7. *Mielul urmat de lieuriciul.* (a 2. ediț.) 30 cr. 8. *Ajunul Nașcerii Domnului.* (a 2. ediț.) 30 cr. 9. *Inelul găsit.* — Bani de aramă. — Incediul. (a 2. edițiune) 30 cr. 10. *Rosariul, urmat de Muscă.* (a 2. edițiune) 30 cr. 11. *Ouile Pascilor.* Petre și Alexandru, (a 2. edițiune) 30 cr. 12. *Emigranții la Brasillia.* (a 2. edițiune) 30 cr. 13. *Cei doi frați.* — Novelă. (a 2. edițiune) 30 cr. 14. *Rosa de Tanneburg* 30 cr. 15. *Canarul urmat de Capela din pădure* 30 cr. Seria II. 1. *Franklin, Opere alese* (a patra edițiune). 40 cr. 2. *Conferință asupra economiei.* 35 cr.

Concurs.

Conform decisului Venerabilului Consistoriu diecesan ddo 16. Noemvrie 1890. Nr. 3198. Șc. se escrie concurs pentru întregirea definitivă a postului de învățătoriu la școala confesională gr. or. română de prunci din Ghilad, protopresviteratul Ciacovei, comitatul Timiș, cu termen de recurgere până la 12. Februarie 1891.

Emolumentele sânt:

1. În bani gata 450 fl.
2. 32. metri de lemne din care are a se încălzi și sala de învățământ.
3. Pentru conferințele învățătoresci ordinate prin consistoriul diecesan 10 fl.
4. Pentru adunarea generală a reuniunii învățătorilor conf. gr. or. rom. din diecesa Caransebeșului 10 fl.
5. Scripturistica și tipărituri școlare 7 fl.
6. Dela fie-care înmormântare, unde va participa, 40 cruceri, dacă se petrece mortul la biserică 50 cruceri.
7. 4. jugere de pământ.
8. Cortel liber cu grădină intravilană.

Competenții la acest post au să dovedească că au pregătire de cel puțin 2 clase gimnasiale cu succes bun, și testimoniu de calificăciune pentru stațiune cu dotăciune de frunte sau foarte bună. Vcr fi preferinți reii ce vor dovedi, că pe lângă calificăciunea cerută, cunosc musica vocală și instrumentală pentru de a instrua și conduce corul vocal. Alesul învățătoriu este îndatorat a îndeplini funcțiunea de cantor bisericesc.

Doritorii de a recurge la acest post, vor subșterne recursele lor provăzute cu documentele prescise conform statutului org. bis. și a regulamentului școlar, — adresate comitetului parochial — Prea On. Oficiu protopresviteral în Ciacova.

Învățătorii recurenți au să dovedească că și-au plătit contribuțiunea, regularea apelor și equivalentul după pământul învățătoresc până cu finea anului 1890.

În fine recurenții sânt poștiți a se presenta în vre-o Duminecă seau sərbătoare în sânta biserică, nu însă în ziua de alegere.

Ghilad, în 16. Decemvrie 1890.

[1] 1—3 Comitetul parochial.
În conșelegere cu mine: Aureliu Dragan, administrator protopresviteral.

214. hgy.
1890.

Publicare.

Casa de sub numărul 470. din Caransebeș, strada Orșova, cu intravilanul și edificiile aparținătoare, — prețită la 7000 fl. v. a., care formează proprietatea lăsamântului repositatei Antonia Belloberg, născută Salbeck din Caransebeș, se va vinde pe calea licitațiunei publice, la 31. Ianuarie 1891. st. n. 9 oare înainte de amiază, — în cancelaria subșcrișului notarîu public regesc, și sub condițiunile, care până în ziua de licitație se pot vedea în numita cancelarie.

Caransebeș, în 8. Ianuarie 1891.

[70] 2—3

Carol de Susich m. p.,
notarîu public reg.

Concurs.

Pentru întregirea definitivă a parochiei de clasa a II. din comuna Opațița, protopresviteratul Jebelului, se escrie priu aceasta concurs cu termen de recurgere de 30 de zile dela prima publicare în „Foaia diecesană“.

Emolumentele împreunate cu această parochie sânt:

1. O sesiune parochială de 30 de jugere de pământ și 3 jugere de izlaz (pășune).
2. Casa parochială cu plațiu intravilan și 2 grădini extravilane.
3. Birul preotesc și stola îndatinată dela 125 de case după usul vechiu cum s'a plătit la fostul preot.

Doritorii de a ocupa această parochie sânt avisați, ca recursele instruate conform Statutului Org. bisericesc, și regulamentelor pentru parochii — adresate comitetului parochial — să le subștearnă On. oficiu protopresviteral în Jebel

Preoții recurenți la această parochie au să dovedească, cumcă până la finea anului 1890. și-au plătit contribuțiunea, regularea apelor, equivalentul șidoxia episcopoească și competența protopresviterală.

În fine recurenții sânt poștiți a se presenta, însă numai odată, în vre-o Duminecă sau Sərbătoare în s. biserică spre a-și arăta desteritatea în cântare și oratorie. Recurențele, care se va înfătoșa de mai multe ori în comună, sau va veni în ziua de alegere în comună, unul ca acela va fi eschis din candidare.

Opațița, în 16. Decemvrie 1890.

[69] 3—3

Comitetul parochial.

În conșelegere cu protopresviterul tractual.

